

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

227 (17.5.1919) Mittagausgabe

Badische Chronik.

8. Durlach, 16. Mai. Heute nachmittag 3 Uhr fand in der Festhalle eine gut besuchte öffentliche Volksversammlung statt mit der Beschlüsse: „Einigung des Proletariats“. Es traten verschiedene Redner auf. Zum Schluss wurde eine Protestresolution gegen den gewalttätigen Gewaltfrieden angenommen. Einige größere Fabriken seien aus Ungehörigkeit der Versammlung den Betrieb frühzeitig eingestellt. — Bei der heutigen Verlesung des diesjährigen Kreiswahlgesetzes auf der der Stadtgemeinde gehörenden Wägen und Sänen wurden außerordentlich hohe Preise erzielt. Für eine Frische, die man in normalen Zeiten höchstens mit 10 Mk. bezog, wurden über 100 Mk. gefordert. — Durch den Umstand, daß in hiesiger Stadt überholt schon 6 bis 8 Tage keine Milch, 14 Tage bis 3 Wochen kein Fleisch, als Ersatz hierfür nur Bohnen gegen Fleischwaren zur Ausgabe kamen, ist hier eine lebhaftere Bewegung im Gange. Auch die Lokalpresse beschäftigt sich mit der Sache und meint, daß es unter solchen Umständen nicht zu verwundern wäre, wenn Unruhen ausbrächen.

10. Durlach, 16. Mai. Der Badische Konditionsverband hielt hier heute eine Hauptversammlung ab. Zum Austrage der Lokalarbeitsfrage wurde ein besonderer Ausschuss gewählt. Die nächste Tagung soll im nächsten Jahre in Freiburg stattfinden.

11. Mannheim, 16. Mai. Durch die Gewissenlosigkeit vieler Milchhändler und gewissenloser gesund erwachsener Personen droht hier die Säuglings- und Krankenernährung zusammenzubrechen. Von den ohnehin knappen Mengen der Kindern und Kranken zusehenden Milch geben die Milchhändler gegen hohe Preise Milch an nicht berechnete Personen ab, die den Bezugsberechtigten abgezogen werden. Das Mannheimer Publikum wird aufgefordert, alle unbedingten Besitzer von Milch, die so gewissenlos handeln und sich an Volk verflüchten, dem Volksgesundheitsamt anzuzeigen, damit gegen diese mit den schärfsten Maßnahmen vorgegangen werden kann.

12. Elsenz, 16. Mai. In der Nacht zum Donnerstag brach in dem kleinen Ort Gottlieb Wächter Feuer aus; Scheuer, Stall und Werkstätten brannten vollständig nieder. Ein Schwein und 10 Hühner sind untergeblieben.

13. Eberbach, 16. Mai. Der jetzige Vorsitzende des Kreisvereins Mosbach, Bürgermeister Dr. Weich-Eberbach, hat eine Wiederwahl als Kreisabgeordneter mit folgender Begründung abgelehnt: „Ich war früher durch das Vertrauen meiner ganzen Stadt, beim Kreisabgeordneten, durch das Vertrauen der ganzen Kreisversammlung zum Mitgliede und Vorsitzenden des Kreisvereins gewählt. Es würde meinen Ansehenswürdigkeit widersprechen, als Kreisabgeordneter einer einzelnen Partei, wenn ich auch ihr Mitglied bin, wieder in die Kreisversammlung einzutreten. Denn gegenwärtig treten für den in meinem Empfinden kein Raum ist und ich als solches betrachten möchte. Es war von jeher meine Ansicht, daß eine parteipolitische Gruppierung der Kreisversammlung dem Volk gegenüber nicht zu empfehlen wäre, und ich sehe mich genötigt, daraus auch jetzt meine Folgerungen zu ziehen.“

14. Waldbrunn, 16. Mai. Das städtische Schindens des Blumenwebers Heinrich Käß geriet unter die Räder eines mit Gras beladenen Fuhrwerkes und erlitt dabei den Tod.

15. Waldbrunn h. Wertheim, 16. Mai. Am Dienstag ist hier ein etwaige Schulhaus abgebrannt, das jetzt verschiedenen Familien als Wohnung diene. Nur der erste Stock konnte erhalten werden.

16. Herbolzheim, 16. Mai. Ein verheirateter Uhrmacher erkrankte sich in einem Unfall von Schwermut in der Horkgrube.

17. Endingen a. N., 16. Mai. Das Pferd eines Fuhrwerkes, das am Montag auf der Straße nach Königshausen fuhr, wurde schon über seinen Wagen um drei Schulfelder, die auf dem Wagen lagen, fielen herunter und wurden schwer, eines davon lebensgefährlich verletzt.

18. Ostermühlental h. Staufen, 17. Mai. Der 46jährige Holzleger Leo Dieblich wurde beim Holzfällen von einem stürzenden Stammes todtgedrückt.

19. Schwabheim, 17. Mai. In Endenburg stielte der 22jährige Arbeiter Friedrich Föhringer mit einer Mine, die er militärisch in Verwahrung liegen hatte. Die Mine explodierte und verwundete den Unglücklichen auf der Stelle.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 17. Mai. — Durchführung von Leichen Gefallener aus Feindesland. Auf Veranlassung von Leichen Gefallener der Zivilbevölkerung über Rückführung von Leichen Gefallener aus Feindesland, hat das General-Kriegsministerium am 16. Mai angefragt, wann mit der Uebernahme der Leichen gerechnet werden kann. Das Kriegsministerium hat daraufhin mit: Ueberführung von Leichen Gefallener aus Feindesland in die Heimat sind bis Abschluß des allgemeinen Friedens. — Weitervermittlung. Vergangene Mittwoch fand unter dem Vorsitz des Herrn Anspitz eine gut besuchte Versammlung des Bürgervereins Karlsruhe im Saale der Wirtschaft „Gartenbau“ statt. Die Verhandlungen des Vorsitzenden und einem Hinweis auf die Rückführung der Leichen, worüber Herr Anspitz sprach, berichtete Herr Anspitz über die Leichenfrage. In der Aussprache kam zum Ausdruck, daß gerade für kleinere Wirte die Verpflichtungen des Soldatenvereins unter den heutigen Verhältnissen eine schwere Belastung seien. Nur eine Erhöhung des Preises des einzigen Hauptkonsumgutes, des Bieres, worüber Herr Anspitz sprach, ist nicht erwünscht. Eine Erhöhung des Preises des Bieres, welche die Erhöhung des Lohnes der Arbeiter zu dem Zweck der Erhöhung des Bierpreises, im Sinne der berechtigten Forderung des Gallwirtsverbandes, haben nach dem Bericht des Vorsitzenden über „Gallwirtsverband und Gemeindepolitik“ Stellung zu dem bevorstehenden Gemeindevorstand und Bezirksrat. Es wurde beantragt, daß nur eine Partei der Wähler des Gallwirtsverbandes nach berechtigter Vertretung des Gewerbes als Vertretung der Gallwirtsverbandes durch Vertretung eines Vertreters zu wählen, an den Wahlen eine Teilnahme und nur solche Parteien zu unterstützen, von denen eine Vertretung der Gallwirtsverbandes Interessen, vor allem Ablehnung jeder Sozialisierung

des Gewerbes zu erwarten sei. Nachdem noch Herr Reichert über die Verhandlungen wegen Gründung einer gallwirtsverbandlichen Arbeitsgemeinschaft, Herr Wab über den gallwirtsverbandlichen Arbeitsnachweis und Herr Fiedt über Fragen der Einkaufsgenossenschaft das Wort ergriffen hatten, schloß der Vorsitzende die Versammlung mit einem Appell zu eifriger Beteiligung an den am Sonntag stattfindenden Gemeindevorstand, Kreis- und Bezirksratswahlen.

Die Bezirksgruppe Dittlitz des Demokratischen Vereins Karlsruhe hatte am Donnerstagabend die Wählerliste des Dittlitz-Stadtteils zu einer Versammlung eingeladen. Nach kurzer Begrüßungsrede ertheilte der 1. Vorsitzende Herr Leifer dem ersten Referenten des Abends, Herrn Professor Dr. Sellbach, das Wort. In warmen Worten ermahnte der Redner die Anwesenden, in diesen schicksalsschweren Stunden nicht wieder in die alte politische Gleichgültigkeit zu verfallen, die uns alle zu Mitschuldigen macht an dieser unglücklichen Erniedrigung. Die bittere Enttäuschung über die schamlosen Vertragsdokumente, die man uns heute vorgelesen hat, darf uns nicht davon abhalten, gerade jetzt recht mitzuarbeiten und zu verhindern, daß dieser allerhöchste Verrat aller demokratischen Bestrebungen im Stande sein sollte Wurzeln zu schlagen. Wir müssen an der politischen Wahrheit der Demokratie festhalten und mit der Verwirklichung dieses Gedankens müssen wir schon innerhalb der Gemeinde beginnen. Sie ist die beste Schule aller politischen Wirklichkeit, weil der Gedanke des Selbstschutzes und Selbstverständens in der Gemeindepolitik am besten durchzuführen ist. Die Ausführungen des Redners erlieferten weiterhin den Hinweis auf die Aufgaben des Bürgervereins und die Tätigkeit der demokratischen Fraktion innerhalb desselben unter Berücksichtigung des Kommunalprogramms. Selbstverständlich erregten bei den Anwesenden die Fragen der Bodenreform und die damit verbundenen gesundheitlichen Aufgaben, die Ausgestaltung der Familienfragen, des Hochschulwesens usw. Der Referent entwarf ein klares Bild von dem, was unserer engeren Heimat zur Lage erreichen soll. Aber jeder Einzelne soll das Bewußtsein in sich tragen, selbst mitzuarbeiten zu haben. Der kleine Mann muß mitdringendes Mitglied bei der Lösung dieser Fragen sein. Hierauf sprach Herr Hermann über die gemeindepolitischen Fragen der Dittlitz. Seine Ausführungen wurden ergänzt durch Herrn Kaufmann. Nach einer lebhaften Diskussion wurde die Versammlung geschlossen. Der 1. Vorsitzende dankte den Referenten für ihre klaren Ausführungen sowie den Anwesenden für ihr zahlreiches Erscheinen.

Die Versammlung der Auslandsdeutschen. Wie aus dem Interimsteil dieser Nummer ersichtlich ist, findet Montagabend 8 Uhr im Gartenlokal des Restaurants Wöringer eine Versammlung aller hier anwesenden Auslandsdeutschen statt.

Für auslandsdeutsche Kinder! Man schreibt uns: Zugunsten eines neu zu gründenden Erziehungshomes für auslandsdeutsche Kinder und des Stralsunder Kinderheims finden heute nachmittag 4 Uhr musikalische Vorträge im Saale der „Ber Jahreszeiten“. Selbstverständlich wird, unterstützt von der Mädchengruppe des Vereins für das Deutschtum im Ausland.

Sitzung des Karlsruher Bürgerausschusses.

Karlsruhe, 16. Mai. Die städtischen Kollegien traten heute nachmittag 5 Uhr zu ihrer letzten Sitzung zusammen. Die nächste Bürgerausschusssitzung wird — nach den Wahlen — eine andere Gestaltung und teilweise neue Köpfe zeigen. Die Versammlung war beschlußfähig.

Leuerungszulage an die Räder. Bedenken. Ueber die zuerst zur Beratung stehende Vorlage des Stadtrats betreffend die Gewährung einer einmaligen Leuerungszulage an die städtischen Bediensteten ist in der Presse schon berichtet worden. Bekanntlich folgt hierbei die Stadt dem Vorhaben des Staates, der im Februar ds. J. eine einmalige Leuerungszulage seinen Beamten hat zukommen lassen. Der Antrag für diese einmalige Zulage beläuft sich auf 1.630.000 Mk., der aus den laufenden Mitteln der Stadt bestritten werden soll. — Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Siegrist, teilte mit, daß ihm ein von Mitgliedern aller Fraktionen unterzeichnete Antrag zugegangen sei, folgendes Inhalts: „Die unterzeichneten beantragen, es möge nachträglich die vom Bürgerausschuss am 7. März bewilligte Zulage zu den Leuerungszulagen befristet für alle Beamten mit Wirkung vom 1. Januar auf 750 Mk. erhöht werden.“ Der Vorsitzende teilte mit, der Stadtrat werde auf dem Stadtmittel, dieser Antrag könne nicht angenommen werden.

Nachdem Bürgermeister Dr. Paul die Vorlage kurz begründet hatte, empfahl Stadtd. Hermann E. Frey (Dem.), die Stadtratsvorlage zur Annahme. In dem Antrag habe der Stadtratsvorstand keine Stellung mehr nehmen können.

Stadtd. Wajsbang (Dem.) begründet den Antrag, der von allen Parteien unterzeichnet worden sei. Deshalb könne man auch nicht von einer Wohlthat sprechen. Die Lebensverhältnisse sind schlimmer geworden und deshalb seien die Beamten gezwungen, eine Erhöhung zu fordern. Redner bittet dem Antrag zuzustimmen zu wollen.

Stadtd. Stoll (Soz.) Wir stimmen der Vorlage zu, die früher hätte kommen sollen. Man sollte aber die Angehörigen der Feuerwehr, die Internatwärter und Wartefrauen ebenfalls mit einer Leuerungszulage versehen, auch wenn sie nicht zu den ständigen Arbeitern zählen.

Stadtd. August Schneider (Rt.) stimmt der Vorlage und dem Antrag zu. Wenn man den in dem Antrag ausgesprochenen Wunsch erfüllt, so ist die Ausgabe keine so hohe.

Stadtd. Sturm (Rt.) unterstützt den Antrag betr. 750 Mk. Sonst, wo der neue Tarif für die Arbeiter verabschiedet wird, der große Vorteile bringt, solle man den Beamten einen Wunsch nicht verweigern.

O. Bgr. Siegrist weist die Behauptung, er habe gesagt, es handle sich bei dem Antrag um eine Wohlthat, energisch zurück. Ich habe diesen Gedanken nicht ausgesprochen. Am Vorschlag sind die Mittel für die heutigen Leuerungszulagen eingestellt. Die Mittel, die sie der Antrag verlangt — es handelt sich um 1.630.000 Mk. — sind nirgends zu finden. Wir müssen uns erst darüber schlüssig werden, woher wir die Mittel für die in dem Antrag geforderten Verbesserungen nehmen wollen.

Nach einigen Bemerkungen des Bürgermeisters Dr. Paul führte Stadtrat W. Frey (Dem.) aus, so auffallend es erscheine, wenn heute der Bürgerausschuss einen anderen Standpunkt einnehme als vor einigen Wochen, so könne man doch darauf hinweisen, daß in der jetzigen Zeit mancher Beschäftigter eine Revision unterzogen werden müsse, auch wenn es sich darum handle, den Beamten bei der fortwährenden Leuerung der Lebensmittel zu helfen. Die Mehrheit des Stadtrats stehe der Angelegenheit heute zustimmend gegenüber.

Stadtd. Sturm (Rt.) bemängelt, daß die Vorlagen des Stadtrats den Mitgliedern des Bürgerausschusses an sich gehen und diese sich dann nur sehr schwer ein Bild von der wirklichen Sachlage machen können.

Stadtd. Hermann E. Frey (Dem.) wünschte, die Stadt möge sich enger dem Vorbild des Staates in der Behandlung der Arbeiter- und Beamtenfragen anschließen. — Oberbürgermeister Siegrist wies darauf hin, wie notwendig es ist, die Vorlagen zur Vorberathung zu bringen. Nach kurzen Ausführungen des Stadtd. Wöringer (Dem.) wurde ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen und der An-

trag des Stadtrats, wie derjenige einiger Stadtratsordneter einstimmig angenommen.

Die neue Arbeits- und Lohnordnung.

Die nächste Vorlage über den Abschluß eines Tarifvertrags zwischen der Stadtverwaltung und den städtischen Arbeitern wurde von Bürgermeister Dr. Paul begründet. Es lag von sozialdemokratischer Seite ein Änderungsantrag vor, dahingehend, daß der Tarif auch auf Hilfsarbeiter, die aus Gründen der öffentlichen Armenpflege beschäftigt werden, Anwendung finde.

Stadtd. Weisk (D. N.) erklärt es für richtig, daß man die Einkommen der Arbeiter den hohen Lebensmittelpreisen anpassen, wendet sich aber (z. T. unter Widerspruch der linken Seite des Saales) gegen die reichsrechtliche Festlegung der Arbeitszeit.

Stadtd. Wöringer (Soz.) bezieht den Tarif, wenn gleich er auch noch nicht allen Wünschen der Arbeiter entspreche. — Stadtd. Müller (Rt.) sprach sich für die Vorlage aus. — Stadtd. Hof (Soz.) begründete den sozialdemokratischen Antrag. — Bürgermeister Dr. Paul: Es handelt sich bei den Hilfsarbeitern nur um 8—12 Leute, welche die Stadt beschäftigt. Diese Leute werden in keiner Weise dadurch geschädigt, daß sie nicht im Tarifvertrag stehen. Dieser ist mit den Gallekern sehr eingehend beraten worden und sollte nicht schon wieder abgeändert werden.

Stadtd. Wöringer (Soz.) empfiehlt die Vorlage zur Annahme. Redner habe der Stadtratsordneter-Berathung nicht genügend Zeit bekommen, sich auch mit den Einzelheiten des Tarifvertrags zu befassen. Den Zusatzantrag der Sozialdemokratie können wir nicht annehmen. Unter großem Beifall spricht Redner dem Bürgermeister Dr. Paul Dank aus, daß er mit großer Umsicht die Tarifverhandlungen geführt habe. Der neue Tarif bringe für die städtischen Arbeiter sehr große Vorteile.

Stadtd. August Schmidt (Rt.) regt u. a. an, die Stadt möge für ihre Zwecke einen eigenen Steinbruch und ein eigenes Sägewerk einrichten. (Parus von sozialdemokratischer Seite: das ist Sozialfremdung!). Redner verweist sich dagegen.

Stadtd. Sturm (Dem.) betonte, der größte Vorteil des Tarifvertrags sei der, daß die städtischen Arbeiter vom Zwangsverhältnis in ein Rechtsverhältnis überführt worden seien.

Nach Ausführungen des Stadtd. Kruse (Unabh. Soz.), der u. a. gegen die Ausführungen des Stadtd. Weisk über den Abschlußvertrag polemisierte, wurde ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen. Der Tarifvertrag fand Annahme, ebenso der sozialdemokratische Zusatzantrag. Dieser gegen die Stimmen der bürgerlichen Parteien.

Es folgte die Beratung der Vorlage über die Anstellung eines Leiters der Milchversorgung der Stadt Karlsruhe. Der Stadtrat schloß hierfür den derzeitigen Leiter des heimischen Unterhaltungsamts Dr. Bernh. Endhoff in Bochum vor, der die Stelle des Vorstandes des städt. Milchamts, sowie die Stelle des Geschäftsführers der Karlsruher Milchversorgung G. m. b. H. versehen soll. Das Gehalt beträgt jährlich 12.000 Mk., welches sich nach 2 Jahren um den Betrag von jährlich 500 Mk. bis zum Höchstbetrag von 15.000 Mk. steigert. Ruhegehaltsberechtigung wird verliehen.

Stadtd. Hof (Soz.) bemängelt, daß die Anstellung sofort definitiv erfolge. Man hätte doch eine halbjährige Probezeit beschaffen sollen. Weiterhin muß es berichtigt werden, daß man keinen inländischen Bewerber gefunden habe.

Bürgermeister Dr. Hermann gibt hierzu die nötigen Aufklärungen. Unter den inländischen Bewerbern habe sich keiner gefunden, der für die Posten völlig geeignet seien. Eine probeweise Einstellung hätte auch der Stadtrat gerne gesehen, sie habe sich aber nicht ermöglichen lassen.

Stadtratsordneter Heint (Dem.) bemängelt gleichfalls, daß man einen Norddeutschen auf diesen Posten vorgezogen habe.

Inzwischen war es 1/9 Uhr geworden. Die Vertreter der Presse beschloßen den Saal zu verlassen, nachdem ihr schon oft geäußertes Wunsch, die Sitzungen möchten früher beginnen, damit die Berichtserklärer nicht genötigt sind, nach angestrengter Tagesarbeit bis in die Nacht hinein zu arbeiten. Ueber den Schluß der Sitzung, die überdies in ihrer zweiten Hälfte außerordentlich schwach besucht war, können wir deshalb nicht berichten.

Aufzüge u. Krane jeder Betriebsart liefert Ad. Saiser Maschinen-Fabrik Stuttgart

Bei Kopfschmerz Unberührung in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. Erhältlich in 1783 Apotheken. Seit 15 Jahren arbeiten wir um die 8881

Mottenwürmer im Inneren der Bekleidung von Seide, Wolle, etc., Federbetten, Matratzen etc. zu vernichten und ist es uns nun gelungen ein Verfahren dazwischen zu bringen, das die absolut zuverlässige Vernichtung derselben samt Brut erfolgt, ohne die heute so wertvollen Gegenstände irgendwie zu beschädigen. Wolle, Seide etc. sind nach der Behandlung sehr luftig und leben wie neu aufbereitet aus. Vollständig geruchlos. Verf. Anton Springer, Esslingerstr. 51, Tel. 2340.

Hausversteigerung. Die Erben des Bauernmeisters Anton Schmidt sen. legen ihr in letzter Lage beim Walde gelegenes, 1912 erbautes Doppelwohnhaus, bestehend aus 8 Zimmern, 4 Kellern, Keller und kleinem Garten, am Freitag, den 23. Mai, vorm. 9 Uhr, an dem Rathaus in Oberachern gegen bare Zahlung einer öffentlichen Versteigerung aus. Die Bedingungen liegen beifolgt auf.

Statt Karten. Ely Fink Karl-Heinrich Erhardt, cand. mod. Verlobte Lahr, Bismarckstr. 26 17. Mai 1919. Karlsruhe, Scheffelstr. 12 215051

Deutsche Demokratische Partei.

Wir weisen unsere Mitglieder nochmals auf die morgen stattfindenden Gemeinde-, Bezirks- und Kreiswahlen hin. Wir bitten nicht nur selbst das Wahlrecht auszuüben, sondern auch für eine starke Beteiligung in den Kreisen der Bekannten und Freunde tätig zu sein. Die Wahlhandlung wird schon um 5 Uhr geschlossen. Die Abstimmung bis 2 Uhr nachmittags ist daher sehr erwünscht.

Unabhäng. Soz. Partei Karlsruhe.

Heute Samstag, 17. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saale der „Stadt. Festhalle“

Volks-Versammlung

Tages-Ordnung: **Gewalt- oder Rechtsfrieden.**

Arbeiter und Arbeiterinnen — Bürger und Bürgerinnen : **erscheint in Massen!**

Zur Deckung der Tageskosten werden Eintrittskarten à 20 Pf. auszugeben. Der Vorstand.

Gut Heil! **Karlsruher Männerturnverein**

Unsere satzungsgemäße **Haupt-Versammlung** findet **Samstag, den 24. Mai d. J., 8 Uhr abends**, im Vereinslokal (Konkordiasaal Moninger) statt.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahresberichtes. — 8280
2. Kassensbericht.
3. Aenderung der Satzungen.
4. Anträge von Mitgliedern (siehe S. 52 Abs. 3 der Satzungen).
5. Neuwahl des Turnrates.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Karlsruhe, den 15. Mai 1919. Der Turnrat.

Verein für das Deutschtum im Auslande. Mädchengruppe.

Samstag, den 17. Mai 1919, nachm. 4 Uhr, im Saale der „Vier Jahreszeiten“, Hebelstraße:

Musikalische Vorträge.

Mitwirkende: Fr. Hedwig Asal, Fr. Hadwig Sternberg, Fr. Käthe Uhrig, Fr. Hilde Zimmermann, Herr Dr. Werner Eisenlohr.

Eintritt 1 Mk. Mitglieder der Mädchengruppe 50 Pf. zu Gunsten eines neu zu gründenden Erziehungsheimes für auslanddeutsche Kinder und des Stanislaus-Kinderheimes. 8306

Gäste willkommen! Der Vorstand.

Ausschuß für politische Aussprache.

Dienstag, 20. Mai, abends 7/8 Uhr, im großen Rathaussaal

Oekonomierat Dr. K. Müller

Land u. Stadt

Karten zu 1.— und 50 Pf. in der Musikalienhandlung Fritz Müller, und an der Abendkasse. 8251

Land der Reichsdeutschen im Ausland.

Ortsgruppe Karlsruhe. Geschäftsstelle: Jähringerstr. 100, Fernamt 5677.

Die nächste **Versammlung** findet statt **Montag, den 19. Mai, abends 8 Uhr**, im Gartencafé des Restaurants Moninger, wozu wir alle hier anfalligen Auslandsdeutschen ebenso herzlich wie dringend einladen. 315875

Der Vorstand.

Weltgeschichte = Weltgericht!

Öffentl. reliq. Vortrag am Sonntag, den 18. Mai, abends 8 Uhr, im Vortragssaal: Waldstr. 30, Seitengeb. Redner: **Brediger Busch**. 315890

Eintritt frei. Jedermann willkommen.

Tischgesellschaft „Schön-Gut“

G. V.

Auf die am Sonntag, den 18. Mai 1919 stattfindende **Tanz-Unterhaltung** im Saale der Restauration zum „Burgberg“, Karl-Wilhelmstr. 50 sei nochmals hingewiesen. — **Eintrittsgeld** gestattet. — Der Vorstand. 315871

Städtisches Konzerthaus zu Karlsruhe.

Samstag, den 17. Mai 1919. **Vorstellung des Bad. Landes-theaters.** Samstagabend Nr. 30.

Hänjel und Gretel.

Märchenoper in 2 Akten (3 Bildern) von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck. 1. Bild: **Hänjel**. 2. Bild: **Im Walde**. 3. Bild: **Das Ankerhäuschen**. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Bad. Landes-theater. Am Konzerthaus. Sonntag, 18. Mai.

1. **Don Juan**. (7 A. 30 S.). — Montag, 19. (Do. 32.). **Der Waffenschmidt**. 7 U. (4 A. 30 S.). — Dienstag, 20. (Di. 33.). **Nacht und Nebel**. 7 U. (4 A. 30 S.). — Mittwoch, 21. 7. **Schülermiete**-Vorstellung. **David**. 7 U. (4 A. 30 S.). — Donnerstag, 22. (Do. 33.). **Quella von Sammermoor**. 7 U. (4 A. 30 S.). — Freitag, 23. (Fr. 31.). **Die Bürger von Calais**. 7 U. (4 A. 30 S.). — Samstag, 24. (Sa. 31.). **Das Entomopar**. Ein Lustspiel in 3 Akten von Hans Sturm u. Moritz Färber. 7 U. (4 A. 30 S.). — Sonntag, 25. (So. 7.). **Im Banbes-Theater**. Sonntag, 25. (So. 7.). **Zeit und Mädel**. 6 Uhr (7 A.). — Montag, 26. (Mo. 33.). **Die deutschen Kleinfelder**. 7 U. (4 A. 30 S.). — Mit Wiedereröffnung des Landes-theaters werden die Eintrittspreise in Folge der Einführung der städt. Lichtwertsteuer entsprechend erhöht.

„Stadtgarten.“

Volkstümliche Musikaufführungen

Sonntag, den 18. Mai. vorm. u. 12-1/2 Uhr: **Städt. Schülerkapelle**. Leitung: Herr Hauptlehrer Wölfe. **Rein Musikschulung** nachm. von 2-6 Uhr: **Orchester-Verein Karlsruhe**. Leitung: Kapellmeister Karl Arnold. **Eintrittspreise:** Jahreskarten-Inhaber, Kinder und Soldaten vom Feldwebel abwärts 50 Pf. Sonstige Besucher 1.— Pf. **Vortragsordnung 10 Pf.** 8272 **Mit höchstem Beifall** fällt das Konzert der Schüler-Kapelle aus, das des Orchester-Vereins findet in der Festhalle statt.

Karlsruhe-Eintrachtsaal

III. Beethoven SONATEN-ABEND

Dienstag, 20. Mai, abends 7/8 Uhr

Fritz Cortolezis (Klavier), Josef Peischer (Violine), Konzertflügel Steinway aus dem Lager des Alleinvertriebers H. Mauer, Kaisersrasse 188a, Hirschstraße 8050

Karten zu Mk. 4.—, 2.—, 2.50, 2.— u. 1.50 in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstraße, Ecke Waldstraße, sowie an der Abendkasse 21

ERBPRINZ DIELE

Vornehm elegant eingerichtete **Kleinkunst-Bühne**

Programm v. 18.—31. Mai:

Sofie von der Weidt, Vortragskünstlerin.

Willy Brettschneider, sächsischer Komiker.

Lucie Horwarth, Tänzerin.

Lilly Brinkmann, Liedersängerin.

Artistisch. Leiter: Willy Brettschneider

Kapelle: „Schwalbach“.

Eintritt frei. Telefon 977. Eintritt frei. 83241

Im Nebenraum kein Weinzwang.

GALERIE MOOS

Kaiserstraße 187

3.—30. Mai 1919

40. Sonderausstellung

A. Gebhard

A. Grimm-

A. Rumm

Geöffnet:

Werktags 10—6

Sonntags 11—1 Uhr.

Welt-Kino

Kaiserstr. 133.

Samstag, 17. bis einschl. Dienstag, den 20. Mai 19.

Alleinig. Erstausführungsrecht:

Der grösste österreichische Kunstfilm

Der Fluch der bösen Tat

Drama in 5 spannenden Akten

Dargestellt von **nur erstklassigen Wiener Künstlern**. 8200

sowie das übrige abwechslungsreiche Programm.

Tanz-Verein „Edelweiß“ Karlsruhe.

Sonntag, 18. Mai findet ein **Tanz-Ausflug** nach Grünwinkel. Gasthaus zum Engel. (Halt. Freunde u. Gönner sind herzlich willkommen.) **Anfang 7 Uhr.** Der Vorstand.

Tischgesellschaft Normannia, Karlsruhe.

früher G.-C. Normannia, gear. 1908.

Unser, wegen Landestrainer am 11. Mai ausgefallene **Tanzausflug** findet wiederum am **Sonntag, den 18. ds. Mts.** im **Gasth. zum Engel**, Grünwinkel, statt. Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unseres Vereines laden freundlich ein. **Anfang 4 Uhr.** Der Vorstand.

Tanz-Ausflug!

Meinen Schülern und Schülerinnen zur gefl. Kenntnis, daß am Sonntag, den 18. Mai, eine **Tanzunterhaltung** (Lokal „Prinz Heinrich“ hier) stattfindet, wozu freundlichst einladet **M. Nims, Tanzlehrer.** 215441

Verlobungskarten

werd. geschmackvoll angefertigt in d. Buchdruck-ber. „Badisch. Presse“.

Colosseum.

Gastspiel des Frankfurter Intimen Theaters

Trocadero.

Artistische Leitung: Josef Juhasz.

Eröffnung: Sonntag, den 18. Mai 1919, abends 8 Uhr

Mit erstklassigen Kunstkräften und glänzendem Programm

Darstellende Kunstkräfte: **Willy Sattelberg**, jugendlicher Rheinischer Humorist. **Irene Verden**, Tanzkünstlerin. **Heinz Spangenberg**, humoristischer Sprecher. **Sternau-Duo**, Mod. Wiener Operetten u. Gesangsduo. **J. Kolberg**, mimische Darstellungen. **Titanen-Trio**, Tanzakt. **Rose Gelln**, Vortragskünstlerin. **Prinzess-Riedle**, Orientalische Tempelszene mit ihren Priesterinnen. 216179.21

Vorverkauf im Büro des Colosseums: Vormittags von 10—12 Uhr. Wegen Proben und Vorbereitungen findet dieses Sonntag nachmittag keine Vorstellung statt.

Residenz-Theater.

Waldstraße 30 | Schillerstr. 22 | Durlach „Grüner Hof“

Spielplan Samstag bis Dienstag.

Harry Higgs berühmtes Abenteuer

Ria Witt in dem Schauspiel **Des Vaters Schuld.** 4 Akte.

Dr. Humsons Lebenswerk.

Nu' wie bin ich. Lustspiel in 2 Akten.

Scheidung ausgeschlossen. In der Hauptrolle: **Paul Heidemann.**

Ein „Stell-Dich-Ein“. Lustspiel. 8275

Erblich belastet. In der Hauptrolle: **Ada van Ehlers.**

Sensations-Schauspiel in 6 Akten.

Die Sommerkinder

Palast-Lichtspiele

Herrnstrasse 11.

Ab heute! Ellen Richter

in dem neuesten Filmwerk ihrer Serie 1918/1919:

Das Spielzeug der Zarin.

Drama in 5 Akten von Rudolf Meinert. **Aus dem Leben Katharina's II.** Eine realistische Szenenfolge in blendender Aufmachung!

Ein nettes Kleeblatt

Lustspiel in 1 Akt. Regie: Oscar Striebel.

Künstlerische Musikillustrationen ausgeführt von **Künstler-Quartett Freudig**

Jugendliche Personen haben keinen Zutritt. 8263

Luxem-Lichtspiele

Kaiserstraße 169. Telefon 290.

Ab heute Samstag! Nur bis einschl. Dienstag.

Harry Hill

Detectiv und Sensationsserie der verboten war u. jetzt freigegeben wurde

Aus 1000 Meter Höhe

Spannender Sensations- und Detectivfilm. In 5 Akten und 1 Vorspiel. Hauptdarsteller: **Joe Edwards, Marga Lindo, Julius Dewald.** Der Höhepunkt der Handlung bildet der Sprung des Detectivs Harry Hill aus einem Flugzeug aus 1000 Meter Höhe.

Luderchen auf der Pirsch.

Reizendes Lustspiel in 3 Akten. In der Hauptrolle: **Lu L'Arronge.** = **Künstler-Kapelle.** Letzte Vorstellung abends von 9—11 Uhr.

Guttkurhaus Thomas

Telefon Amt Durlach 290. Reine Weine • Kaffee mit Krokus Eglau-Bier • Zeitgemähe Küche. Pension nach Vereinbarung. Zur Zeit noch Zimmer frei! 8283

Wirtshaus „zur guten Stunde“

in Durlach. Schottischer Whisky. Neu eröffnet. Schottischer Whisky. Bereinigten Suppen bitte! 8283

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben, stets für uns besorgten, guten Bruder und Onkel

Adolf Dietz
 Fabrikant

im Alter von 46 Jahren plötzlich und unerwartet zu sich zu rufen. Er starb infolge seines Herzleidens im Sanatorium in Konstanz.

In tiefer Trauer:
 Frau Frieda Harter, geb. Dietz.
 Frieda Harter.
 Adolf Harter, z. Zt. in Gefangenschaft

Oestringen, den 15. Mai 1919.
 Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr in Oestringen statt. 4896a

Todes-Anzeige.
 Am 14. Mai verschied im Sanatorium in Konstanz der langjährige Freund unserer Familie

Herr Fabrikant

Adolf Dietz

Sein Andenken wird von uns stets in hohen Ehren gehalten werden.

Oestringen, den 15. Mai 1919. 4897a

Familie Walter.

Todes-Anzeige.
 Plötzlich und unerwartet verschied im Sanatorium in Konstanz der Mitinhaber unserer Firma

Herr Adolf Dietz

im Alter von 46 Jahren.

Während nahezu 30jähriger Tätigkeit hat er durch seine rastlose Energie und seine grosse Tatkraft und Arbeitsfreude Ausserordentliches für die Firma geleistet. Wir betrauern tief diesen schweren Verlust und werden dem allzufrüh Dahingegangenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Oestringen, den 15. Mai 1919. 4897a

Walter & Dietz
 Zigarrenfabriken.

Todes-Anzeige.
 Am 14. Mai entschlief im Sanatorium in Konstanz unser verehrter Chef

Herr Adolf Dietz

im Alter von 46 Jahren.

Der Verstorbene war uns stets vorbildlich in treuer Pflichterfüllung, unermüdlichem Fleiss und seltener Schaffensfreude.

Sein Andenken wird von uns stets hoch in Ehren gehalten.

Die kaufmänn., technischen Angestellten und Arbeiter der Firma Walter & Dietz, Zigarrenfabriken.

Oestringen, den 15. Mai 1919. 4898a

Nachruf.
 Am 12. Mai verschied in Agra (Schweiz) nach längerer Krankheit

Herr Otto Banspach

Abteilungsvorsteher und Leiter der Bauberatung der Badischen Landwirtschaftskammer.

Derselbe war geboren am 7. Juli 1878 in Eberbach a. N. und seit dem 1. Nov. 1911 im Dienste der Landwirtschaftskammer tätig. Er hat sich als Leiter der Bauberatungsstelle hervorragende Verdienste um die Förderung des ländlichen Bauwesens erworben. Sein beruflicher Eifer wurde durch seine gründlichen technischen Kenntnisse und ein ausgiebiges Wissen, sowie vortreffliche persönliche Charaktereigenschaften wirksam unterstützt.

Die Badische Landwirtschaftskammer wird dem allzufrüh Dahingegangenen pflichttreuen Beamten allezeit ein ehrendes Andenken bewahren. 8288

Die Badische Landwirtschaftskammer.
 Die Beerdigung findet am Sonntag den 18. Mai nachmittags 3 Uhr, in Eberbach statt.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Helingange unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Bruders und Schwagers

Franz Xaver Giesler
 Schlosser

sprechen wir auf diesem Wege innigsten Dank aus.

Familie Maisch,
 Familie Seitz.

Karlsruhe, den 16. Mai 1919. 216365

Statt Karten.
Danksagung.
 Für die vielen Beweise innigen Mitgeföhles, welche uns anlässlich des Hinscheidens meiner lieben Frau, unserer geliebten Tochter u. Schwester erwiesen wurden, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Karlsruhe, Neussatz, 17. Mai 1919.
 Max Gabel, Hauptlehrer
 Fam. Th. Bier, Oberlehrer.

Städt. Schwimm- u. Sonnenbad
 Karlsruhe

beim Elektrizitätswerk am Rheinhafen.
 Eröffnung am Mittwoch, d. 14. Mai 1919.
 Getrennte Sonnenbadabteilungen für Männer und Frauen.

Zugang geöffnet von morgens 8^{1/2} Uhr bis abends 7^{1/2} Uhr. — Sonnenbad eine halbe Stunde vor Schluss der Badzeit. — An Sonn- u. Feiertagen wird die Anstalt eine Stunde früher geschlossen.

Das Schwimmbad ist benutzbar:

a. für Frauen von 10-11 Uhr vormittags bis 2-4^{1/2} Uhr nachmittags. — Dienstags außer von 5^{1/2}-7^{1/2} Uhr abends.

b. für Männer von 8^{1/2}-10 Uhr vormittags bis 11-2 Uhr mittags, und von 4^{1/2}-7^{1/2} Uhr abends. — Dienstags nur von 4^{1/2}-5^{1/2} Uhr nachmittags.

Badzeiten u. ermäßigten Preisen (Vollbadzeiten) sind:

a. für Frauen und Mädchen: Dienstag nachmittags von 2-4^{1/2} Uhr und 4^{1/2}-7^{1/2} Uhr.

b. für Männer und Knaben: Mittwoch und Samstag von 4^{1/2}-7^{1/2} Uhr.

Gemeinschaftliche Bade- und Fahrleiste für Slip- und Füllfahrt auf der Rhdt. Strassenbahn und für Benutzung des Schwimm- und Sonnenbades gültig sind in denen zu 10 Scheinen zum Preise von 5.00 A bei den Verkaufsstellen für Fahrleiste sowie an der Kasse des Schwimm- und Sonnenbades und des Bierordibades erhältlich. 8029

GASKOKS
 Stüd- und Ruffstöß

berechnen wir vom 15. Mai 1919 an bis auf weiteres den Zentner zu 4.60 Mk. ab Werk.

5 — frei Keller. 8122

Karlsruhe, den 14. Mai 1919.
 Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Amt.

Dr. Wirz, Facharzt innerer Leiden
 Karlsruhe, Georgfriedrichstr. 2. 21104

Eigene Fachmethode für Frauenleiden, Weißfluß, starker Regel, Vorfall, von Nieren-, Harnleiden, (ohne Spritz- und Schmierkur), Kopf-, Gicht-, Beinleiden, Ohrläusen, Bektänissen, Hämorrhoiden. — Broschüren: „Nervenschwäche“, „Augendiagnose“, „Selbstarzt“ A. 2.

Erstkl. Berliner Schneiderin
 empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher Damen-Moden.

Nur laudbare Arbeit wird geliefert. 315004

Emmy Lehmann Karlsruhe,
 Karl-Wilhelmstraße 1.

Auto-Bereifung
 Größe 765x105 oder 700x90 zu kaufen gesucht.

Angebote an
 Dierbacher Gendkeim, Raff- u. Schusterwerke
 Brucks & Co., Karlsruhe.

Wolfschund
 hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. Wer Ankauf w. erwirbt, 315403

Wagaz Nr. 1. s. Blätter.

Diplom-Kaufmann
 24 Jahre, sucht, da seinen Vorkenntnissen, Freund mit edlem Charakter.

Nähere Angaben unter Nr. 315213 an die „Bad. Presse“.

Heiratsgesuche
Heirat.
 Jung. Mann, 38 J. alt, ev. Standwerk, in holl. Stadt, wünscht, a. diesem Wege mit einer erlesenen, m. Kind nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten. Daßb. erwünscht. Angeb. unter Nr. 315183 an die „Bad. Presse“.

Heirat.
 Jung. Mann, 38 J. alt, ev. Standwerk, in holl. Stadt, wünscht, a. diesem Wege mit einer erlesenen, m. Kind nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten. Daßb. erwünscht. Angeb. unter Nr. 315183 an die „Bad. Presse“.

Heirat.
 Jung. Mann, 38 J. alt, ev. Standwerk, in holl. Stadt, wünscht, a. diesem Wege mit einer erlesenen, m. Kind nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten. Daßb. erwünscht. Angeb. unter Nr. 315183 an die „Bad. Presse“.

Heirat.
 Jung. Mann, 38 J. alt, ev. Standwerk, in holl. Stadt, wünscht, a. diesem Wege mit einer erlesenen, m. Kind nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten. Daßb. erwünscht. Angeb. unter Nr. 315183 an die „Bad. Presse“.

Heirat.
 Jung. Mann, 38 J. alt, ev. Standwerk, in holl. Stadt, wünscht, a. diesem Wege mit einer erlesenen, m. Kind nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten. Daßb. erwünscht. Angeb. unter Nr. 315183 an die „Bad. Presse“.

Heirat.
 Jung. Mann, 38 J. alt, ev. Standwerk, in holl. Stadt, wünscht, a. diesem Wege mit einer erlesenen, m. Kind nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten. Daßb. erwünscht. Angeb. unter Nr. 315183 an die „Bad. Presse“.

Heirat.
 Jung. Mann, 38 J. alt, ev. Standwerk, in holl. Stadt, wünscht, a. diesem Wege mit einer erlesenen, m. Kind nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten. Daßb. erwünscht. Angeb. unter Nr. 315183 an die „Bad. Presse“.

Heirat.
 Jung. Mann, 38 J. alt, ev. Standwerk, in holl. Stadt, wünscht, a. diesem Wege mit einer erlesenen, m. Kind nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten. Daßb. erwünscht. Angeb. unter Nr. 315183 an die „Bad. Presse“.

Heirat.
 Jung. Mann, 38 J. alt, ev. Standwerk, in holl. Stadt, wünscht, a. diesem Wege mit einer erlesenen, m. Kind nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten. Daßb. erwünscht. Angeb. unter Nr. 315183 an die „Bad. Presse“.

Heirat.
 Jung. Mann, 38 J. alt, ev. Standwerk, in holl. Stadt, wünscht, a. diesem Wege mit einer erlesenen, m. Kind nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten. Daßb. erwünscht. Angeb. unter Nr. 315183 an die „Bad. Presse“.

Heirat.
 Jung. Mann, 38 J. alt, ev. Standwerk, in holl. Stadt, wünscht, a. diesem Wege mit einer erlesenen, m. Kind nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten. Daßb. erwünscht. Angeb. unter Nr. 315183 an die „Bad. Presse“.

Heirat.
 Jung. Mann, 38 J. alt, ev. Standwerk, in holl. Stadt, wünscht, a. diesem Wege mit einer erlesenen, m. Kind nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten. Daßb. erwünscht. Angeb. unter Nr. 315183 an die „Bad. Presse“.

Heirat.
 Jung. Mann, 38 J. alt, ev. Standwerk, in holl. Stadt, wünscht, a. diesem Wege mit einer erlesenen, m. Kind nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten. Daßb. erwünscht. Angeb. unter Nr. 315183 an die „Bad. Presse“.

Heirat.
 Jung. Mann, 38 J. alt, ev. Standwerk, in holl. Stadt, wünscht, a. diesem Wege mit einer erlesenen, m. Kind nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten. Daßb. erwünscht. Angeb. unter Nr. 315183 an die „Bad. Presse“.

Heirat.
 Jung. Mann, 38 J. alt, ev. Standwerk, in holl. Stadt, wünscht, a. diesem Wege mit einer erlesenen, m. Kind nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten. Daßb. erwünscht. Angeb. unter Nr. 315183 an die „Bad. Presse“.

Amliche Bekanntmachungen.
 Tagesordnung
 zu der am
 Dienstag, den 20. Mai 1919, vormitt. 8 Uhr,
 stattfindenden Bezirksrats-Sitzung.

Offentliche Sitzung.
 Verwaltungssachen.

1. Gesuch des Ludwig Obner hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schandwirtschaft mit Branntweinschänt in dem Hause Reitenstraße 27 „zum Guttenberg“ daber.
2. Gesuch der Gullay Hartmann Eheleute hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schandwirtschaft in dem Hause Reitenstr. 15 „zum Gorden“ daber.
3. Gesuch des Wirts Adolf Rindshofer hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schandwirtschaft mit Branntweinschänt in dem Hause Kademischtr. 7 „zur Oberländer Weinstraße“ daber.
4. Gesuch des Wirts Leonard Winterbader hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schandwirtschaft mit Branntweinschänt in dem Hause Soltenstraße 65 „zum Löwenbräutchen“ daber.
5. Gesuch des Wirts Irma hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schandwirtschaft mit Branntweinschänt in dem Hause Reitenstraße 276 „zur roten Leube“ daber.
6. Gesuch des Hermann Schneider hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schandwirtschaft „zum Rind“ in dem Hause Gullaystr. 43 daber.
7. Gesuch des Otto Weh hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schandwirtschaft mit Branntweinschänt in dem Hause Hindelmeierstraße 2 „zur Prese“ daber.
8. Gesuch des Wirts Christian Göbel hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schandwirtschaft mit Branntweinschänt in dem Hause Dumenstr. 23 „zum Blumenfels“ daber.
9. Gesuch des Wirts Lehmeyer hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schandwirtschaft mit Branntweinschänt auf des Hause Gartenstraße 68 „zum neuen Kellerhof“ daber.
10. Gesuch der Frau Julie Göttsch hier um Erlaubnis zum Betrieb einer Schandwirtschaft mit Branntweinschänt (Ranting) auf dem Neubaugrundstück der Reichen Hofstraße daber.
11. Gesuch des Ludwig Vertmüller hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schandwirtschaft mit Branntweinschänt in dem Hause Baumleitenstraße 31 „zur neuen Blau“ daber.
12. Gesuch des Emil Höderer hier um Erlaubnis zur Abhaltung von Schandwirtschaften in seinem Hause Reitenstraße 19 daber.

Nicht öffentliche Sitzung.

13. Festsetzung von Unterstützungen für Familien in den Dienst tretender Mannschaften. 8296

Karlsruhe, den 14. Mai 1919. 8296
 Bezirksamt. C.-A. 168.

Heirat.
 Jung. Mann, 38 J. alt, ev. Standwerk, in holl. Stadt, wünscht, a. diesem Wege mit einer erlesenen, m. Kind nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten. Daßb. erwünscht. Angeb. unter Nr. 315183 an die „Bad. Presse“.

Heirat.
 Jung. Mann, 38 J. alt, ev. Standwerk, in holl. Stadt, wünscht, a. diesem Wege mit einer erlesenen, m. Kind nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten. Daßb. erwünscht. Angeb. unter Nr. 315183 an die „Bad. Presse“.

Heirat.
 Jung. Mann, 38 J. alt, ev. Standwerk, in holl. Stadt, wünscht, a. diesem Wege mit einer erlesenen, m. Kind nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten. Daßb. erwünscht. Angeb. unter Nr. 315183 an die „Bad. Presse“.

Heirat.
 Jung. Mann, 38 J. alt, ev. Standwerk, in holl. Stadt, wünscht, a. diesem Wege mit einer erlesenen, m. Kind nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten. Daßb. erwünscht. Angeb. unter Nr. 315183 an die „Bad. Presse“.

Heirat.
 Jung. Mann, 38 J. alt, ev. Standwerk, in holl. Stadt, wünscht, a. diesem Wege mit einer erlesenen, m. Kind nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten. Daßb. erwünscht. Angeb. unter Nr. 315183 an die „Bad. Presse“.

Heirat.
 Jung. Mann, 38 J. alt, ev. Standwerk, in holl. Stadt, wünscht, a. diesem Wege mit einer erlesenen, m. Kind nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten. Daßb. erwünscht. Angeb. unter Nr. 315183 an die „Bad. Presse“.

Heirat.
 Jung. Mann, 38 J. alt, ev. Standwerk, in holl. Stadt, wünscht, a. diesem Wege mit einer erlesenen, m. Kind nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten. Daßb. erwünscht. Angeb. unter Nr. 315183 an die „Bad. Presse“.

Heirat.
 Jung. Mann, 38 J. alt, ev. Standwerk, in holl. Stadt, wünscht, a. diesem Wege mit einer erlesenen, m. Kind nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten. Daßb. erwünscht. Angeb. unter Nr. 315183 an die „Bad. Presse“.

Heirat.
 Jung. Mann, 38 J. alt, ev. Standwerk, in holl. Stadt, wünscht, a. diesem Wege mit einer erlesenen, m. Kind nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten. Daßb. erwünscht. Angeb. unter Nr. 315183 an die „Bad. Presse“.

Wäsche-Annahme.

Meiner werten Kundschaft, sowie den geehrten Bewohnern des westlichen Stadtteils zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich

Herrn Aug. Boscherl

Sophienstraße 13 (Laden)

meine Annahmestelle für jede Art Wäsche übertragen habe und bitte ich im Bedarfsfalle die Wäsche dort abzugeben. — **Sachkundige Bearbeitung bei kürzester Lieferfrist** (z. Zt. 8-12 Tage) verbürgt und bitte um geschätzte Aufträge

Dampfwaschanstalt Albert Lau, Karlsruhe
Scherrstraße 10-10a.
Annahmestelle: Scherrstraße 10a, Fernspr. 2651, Waldhornstr. 31, Einz. Zähringerstr. (Laden), Sophienstraße 13 (Laden).

Das ganze Jahr hindurch!

Wiederherstellung aller beschädigten **Puppen**

Großes Lager sämtlicher Ersatzteile sowie rekonstruierter Puppen in der ersten und besten **Karlsruher Puppen-Klinik**

H. Bieler Kaiserstraße 223
zwischen Douglas- und Hirschstraße, Rabattmarken. 8169

Geschäfts-Eröffnung.

Empfehle mich den geehrten Damen im Kopfwaschen, Frisieren und Ondulieren. Z15043.3.3

Babette Fischer
Gluckstrasse 17, Nähe Maxastr.

Das praktische Geld-Ratsbuch

für Handwerker, Handel- und Gewerbetreibende aller Art, enthält alle Wissenswerte bei Geschäftsvorfällen, schriftlichen Arbeiten, Rechtsangelegenheiten, Einnahmen, Verträge, Bescheiden und Weisungen, Geschäftsführung, Zahlungsformen, Wechselkunde, Schiedsverfahren, Verträge, Klagen, Verfahren, Patentrecht, Marken- und Warenzeichen, Sozialversicherung, Genossenschaftswesen, Buchführung, Steuerfragen, Nebeneinkünfte, Tabellen aller Art usw. Ganz in 422 Seiten. Preis des Buches inkl. 250 franko Postnahme 44820 D. Gruber, Verlagsbuchhandlung, Heilbrunn 57.

Bad. Kleider-Klinik

Zirkel 30 gegenüber der Tel. 4120

Reparatur-, Bügel- und Reinigungs-Anstalt

Umsänderungen v. Herren- u. Damengarderoben, Tadellose Ausführung — Billige Preise.

Leidungstücke **Umfärben** angenommen zum **Wolf Amstowski**. 2409

Bestecke

garantiert erstklassige Friedensqualität, schwerste Verbilligung in reichster Auswahl bietet preiswert an.

Bossert, Bismarckstraße 53, part.



Odeon-Müllhaus, Karlsruhe
Kaiserstraße 175. Telefon 339.

Ein Waggon Salzgemüse

eingetroffen:

Kohlkohl, Weißkraut, Wirjing u. Salzbohnen

und wird in jedem Quantum abgegeben bei 4804a.2.3

Hermann Fehrenbach,
Aue bei Durlach, Telefon 329.

Maschinen-schreiben,

Stenographie, Schönschreiben, Rundschrist 315220

erteilt bei schneller und gründlicher Ausbildung und möglichen Preisen

Lehrer Strauß, Kronenstr. 15, III. Ctna. durch d. Director

Grammophon-Reparaturen

werden prompt erledigt

H. Witzemann
Mühlburg, Rheinstr. 34a.
Am Karlsruher Markt.

Umfärben

von Stoffen, Kleidungsstücken und Decken überseihen d. kürzester Wiederzeit

Carl Wachter & Sohn,
Ettlingen, Reichelstr. 10, gegenüber dem Postamt.

Stuhlle

Runde 45000

Friedensqualität, 80 cm Durchmesser, hellbraun lackiert, zeh. Scherle billig! **Womma** (bzw. Hauptgenossenschaft) Dantsch. Telegrammnummer: 2409



Neuheiten
in B22035
Kostümrocken und Blusen
Billige Preise
Events & Co.
Hirschstr. 38, I Tr.

Möbel

lange Couchhaltungen, Kücheneinrichtungen, Schränke, Vertikows, Büfets, Tischkommoden, Divans, Laufs, etc. während das 3428

Ku. u. Verkaufsgesch.
Levy
Marxstraße 22, Fernspr. 2015.

Bester Zahler

für getragene Kleider, Schuhe, Pelzwerk, Uhren, sowie Lumpen, Papier, Kleben, Farben und all. Metall. 221785

J. Briel, Salzstr. 35.

Divfunka. 17

1. Garde-Res.-Div. (Baltland)

braucht dringend ausgebildete Dunfer, auch Fabrier und Handwerker jeder Art wie Schuster, Schneider, Sattler werden noch eingestellt.

Einstellung erfolgt zu den bekannten Bedingungen, außerdem werden vom überföhrten der Reichsarmee ab außer der täglichen Besoldung von 4.50 — eine tägliche Postzulage von 4. — bezahlt.

Militärpapiere sind mitzubringen. Meldungen von Freiwilligen nehmen sämtliche Zweikeläden der Anwerbestelle in Baltland entgegen.

Wichtige Mitbestelle:
Karlsruhe, frühere Militärwache am Karls or.

Freikorps Hülsen

sucht **Freiwillige** aller **Waffen.**

Bekannte Bedingungen. Militärpapiere mitbringen.

Zu melden: 4488a.12.b

Hauptverbeamt in Durlach in Baden
Hauptstraße 92 (Gasthaus z. Grünen Hof).
Rittmeister **Daumeister.**

Badener

läßt ihre Bure deimat. wobei auch als Freiwillige für die **Badische Reichswehrbrigade.**

Gebilte und Ungebilte können einsteigen, wenn sie das 17. Lebensjahr vollendet haben. Mädel können ebenfalls der freiwilligen Teilnahme der Eltern. Gebrauch werden: Antantisten, M.G., Schützen, Feld- und Fußartilleristen, Kavalleristen, Pioniere, Fernsprecher, Sanitär, Wäcker, Kraftwagenführer, Gebirgsartilleristen, Radfahrer und Handwerker.

Gebühren:

- mobile Wohnung nach Dienstarbeit.
- Reichswehrzulage von monatlich 3. —
- eventuelle Rekrutierung von 2.60 täglich.
- Wohnungszulage

für Familien ohne Kinder monatlich 1.65 — für Familien mit 1 Kind monatlich 2.65 — für jedes weitere Kind monatlich 1. —

Freie Bekleidung und Verpflegung. Verbeiratete können ihr Vermögensverhältnis von 2700 — monatlich erhalten. Criminalia Verbilligung von 3 oder 6 Monate nach einem Monat Probeweise. Näheres in Baden. Freies Aussehen der in badischen Verordnungen unterzeichneten Truppenführer, Bedingungen und Meldungen, schriftlich oder mündlich bei der

Verbestelle für die badische Reichswehr,
Durlach, Friedrichstraße, Telefon 472.
Gandbäcker, Hauptmann. 4867a

Deutsche Männer Kameraden!

Die Volkshilfsangelegenheit im Osten ist drohend vor uns. Mit großem Eifer ist es den wenigen Gruppen bis dahin gelungen, Herz der Völk zu diesen Verhaftungen sind dringend nötig. — Weibet Euch bei dem nächsten

2. Garde-Res.-Regt.

Einstellung und Entsendung erfolgt bei der **Sammelstelle in Korkshen (Ostpr.)**

Bedingungen: Unbedingter Gehorsam u. kramme Disziplin.

- mob. Wohnung nach Dienstarbeit.
5. — täglich Reichswehrzulage.
4. — täglich Postzulage.
30. — bis 40. — monatlich Freizeitzulage nach dem ersten Monat.

Ein Vorkurs aller Befragten werden eingestellt. Ausweise sind beim Bezirkskommando oder bei der nächsten Bahnhofs-Kommandantur zu haben. — Fahrlohn wird zurückgestellt. 4761a

Sammelstelle 2. Garde-Res.-Regt. Korkshen (Ostpr.)

Rote+Lotterie

Ziehung garantiert 23. Mai 1919.

8264 Geldgewinne Mark

37000
20000
15000

Losse à Mk. 1. — 11 Lose für Mk. 10. —
Porto und Liste 40 Pfg. extra.

Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen und

Eberhard Fetzer
Karlsruhe i. B., Ostendstr. 6
Fernsprecher 2909 Postcheckkonto 10876.

Ein furchtbarer Schlag

in die grinsenden Gesichter der Geister der **Selle**

ist unser tausendfach erprobtes und bewährtes **198. gesch. pat. chem. Reinigungsmittel**

Überall im Gebrauch! Machen Sie einen überzeugenden Versuch! — Bestellen Sie sofort 1 Probekarton 4 350, 10 Kartons 4 30. — Nach

Versandhaus Stelzer & Saar, Hof i. B.

für die Aufnahmestelle der Grenadierbrigade hier fallen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vorab zu vergeben. A. Antreiberord. Nr. 26 000 am 10. Mai 1919. Die Wände und Decken, rd. 3000 am 10. Mai 1919. Die Wände und Decken, rd. 3000 am 10. Mai 1919. Die Wände und Decken, rd. 3000 am 10. Mai 1919.

Verdingung.

Die zum Bau und Erweiterung des Ober- und Unterwasserwerks der Rheinbrücke in Karlsruhe sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Zeichnungen sind im Büro des Bauamts in Karlsruhe, Friedrichstraße 21, zu erlangen. Der Zuschlag erfolgt am 20. Mai 1919, um 10 Uhr Vormittag, im Bauamt in Karlsruhe, Friedrichstraße 21, im Saal des Bauamts. Die Zeichnungen sind im Büro des Bauamts in Karlsruhe, Friedrichstraße 21, zu erlangen. Der Zuschlag erfolgt am 20. Mai 1919, um 10 Uhr Vormittag, im Bauamt in Karlsruhe, Friedrichstraße 21, im Saal des Bauamts.

Bekanntmachung.

Die Stadteigentümer Ettlingen läßt am Montag, den 19. Mai 1919, um 10 Uhr, im Rathaus in Ettlingen, im Saal des Rathauses, die Versteigerung der Grundstücke, die sich befinden in der Gemarkung von Ettlingen, im Saal des Rathauses, die Versteigerung der Grundstücke, die sich befinden in der Gemarkung von Ettlingen, im Saal des Rathauses.

Bekanntmachung.

Die Stadteigentümer Ettlingen läßt am Montag, den 19. Mai 1919, um 10 Uhr, im Rathaus in Ettlingen, im Saal des Rathauses, die Versteigerung der Grundstücke, die sich befinden in der Gemarkung von Ettlingen, im Saal des Rathauses, die Versteigerung der Grundstücke, die sich befinden in der Gemarkung von Ettlingen, im Saal des Rathauses.

Gartenwein.

Reinholz-Versteigerung

Die Gemeinde verleiht am Dienstag, den 20. Mai 1919, um 10 Uhr, im Rathaus in Ettlingen, im Saal des Rathauses, die Versteigerung der Grundstücke, die sich befinden in der Gemarkung von Ettlingen, im Saal des Rathauses.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde verleiht am Dienstag, den 20. Mai 1919, um 10 Uhr, im Rathaus in Ettlingen, im Saal des Rathauses, die Versteigerung der Grundstücke, die sich befinden in der Gemarkung von Ettlingen, im Saal des Rathauses.

Solzersteigerung

Die Gemeinde verleiht am Dienstag, den 20. Mai 1919, um 10 Uhr, im Rathaus in Ettlingen, im Saal des Rathauses, die Versteigerung der Grundstücke, die sich befinden in der Gemarkung von Ettlingen, im Saal des Rathauses.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

Filiale Karlsruhe i. B.
gegenüber der Hauptpost.

Ausführung aller in das Bankfach einschlag. Geschäfte.

Wasch-Anstalt Wendt

Karlsruhe-Hüppurr — Telefon 2809.

übernimmt **Troden- und Industrie-Wäsche**

Telefoniert 8 bis 10 Tage.

Schlafzimmer.

Für Brautleute.

Ein eichenes Schlafzimmer, bestehend aus:

- 2 Bettstellen, 2 Rösen, 2 dreiteil. Matratzen,
- 2 Polstern, 2 Nachttischen mit Marmor,
- 1 Waschkommode mit Marmor, 1 Spiegel,
- 1 Spiegelschrank, 1 Handtuchständer,
- 2 Stühlen

wird für den billigen Preis von **Mk. 1875.—** verkauft. B29208

Möbelhaus M. Kahn

Waldstr. 22 u. 28.

Abonnements

zur monatlichen Reinigung von **Schreibmaschinen**

mit Reparaturen werden wieder angenommen.

J. C. Mosetter, Nachf., Kaiserstr. 223.
Telephon 4172.

Eis! Eis!

Zum Abonnement von Kunst-Eis

unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung ladet ganz erbeubst ein 7837

B. Finkelstein
Eis- und Mineralwasser-Großhandlung
Telephon 510. Telephon 2875.
10 Rintholmerstr. 10

Roter Sandstein

aus den Steinbrüchen von Neckargemünd, prima Qualität, oder bearbeitet, in allen Dimensionen,

für Hoch- u. Tiefbau,
sowie Sand und Grotter in jeder Körnung empfangen

Karl Lössl, Ingenieur, Neckargemünd (Baden).
Abteilung: Steinaubau.